

Hynek Lenorovics und Jan Frankel an Leo Trotzki, 24.12.1929

1 Seite, Faksimile

---

Prag, 24. Dezember 1929

Teurer Genosse Trotzki!

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 15.12. und teilen Ihnen mit, dass wir die Verhandlungen wegen Herausgabe Ihres Werkes mit dem Verleger Otto G i r g a l , Prag-Smíchov, U Anděla /Synek hat inzwischen abgelehnt/ in den nächsten Tagen zu Ende führen werden.

Wir bitten Sie uns die beiliegende Ermächtigung, die der Verleger verlangt zu bestätigen.☺

Abschriften des Ihnen gesandten offenen ~~am~~ Schreibens des Gen. Jeřábek sind ~~schon~~ bereits unsererseits an die Verité, Fahne d. Komm., The Militant, und an die Gen. Frey und Landau nach Wien geschickt worden. -

Der von Ihnen erwähnte Brief vom 2.12. betraf unser Ersuchen um Einsendung des Manuskriptes und war inzwischen gegenstandslos geworden.☺

In der Beilage senden wir Ihnen eine Durchschrift unseres Briefes an die Freundgruppe und machen Sie hiebei aufmerksam, dass der in No. 43 veröffentlichte „Brief an das ZK der KPČ“, von diesen Genossen ausgeht und wir mit diesem nichts gemein haben. Wir betonen dies deshalb, weil wir mit der Konzeption der Gruppe über den Faschismus und „faschistischen“, Umsturz im Jahre 1926 nicht übereinstimmen.

Ferner senden wir Ihnen einen Artikel der Prager Presse/des offiziellen Organes des Aussenministers Beneš/über Ihr Werk „Mein Leben“,.

*f. das f. d. K. u.*

Wir senden Ihnen innige Grüsse und Wünsche!

Für die Gruppe:

*Valentin Janov*

*P. S. Ihr Vorwort haben wir schon erhalten!*